

Franckesche Stiftungen zu Halle

Quatvor Paradoxa Pentecostalia, Vier seltsame Pfingst Dinge Anno 1698.

Schwedler, Johann Christoph

Leipzig, [1720?]

VD18 90851528

Vorwort

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

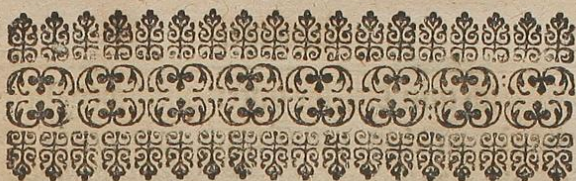
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219396



In Christo geehrter und geliebter Leser.

Sachdemes Gott gefallen A. 1698.
in der Oster-Messe mir ei-
nen nachdrücklichen Wink zu
geben / mich von meinen Academischen
Studiis aus Leipzig an einen andern Ort zu
beruffen ; So habe ich alle meine Arbeit
und meditationes immerzu als die letzten
angesehen. Unter diesen ist auch diese
Predigt gewesen / die mir das gesegnete
Werckzeug meines Berufss nach Nieder-
wiese / Tit. Herr D. Joh. Günther / in der
Kirche zu S. Nicolai zu halten aufferrug.

XX

Wie

Vorrede.

Wie ich nun dieselbe unter göttlichen Bey-
stande zu thun / auff mich nahm / so ge-
schah / daß eben selbiges Pfingst-Fest das
gewöhnliche Pfingst-Programma wieder-
um / wie an Weihnachten und Ostern na-
talitia und Paschalia ; und also igt Penteco-
stalia Paradoxa vortrug. Ob ich nun davon
Gelegenheit zu meinem Vortrage genom-
men / oder bey der meditation von mir selbst
drauff kommen bin / kan ich iez nicht mehr
gewiß sagen / daß weiß ich / daß bey dem
Vortrage auff der Cangel das Programma
hervor gesucht wurde / daß ich diese Pre-
digt in einer grossen Versammlung gehal-
ten / daß ich auch arbeitsam bey der Hal-
tung gewesen / daß vieles von dieser Pre-
digt in meinem Gedächtnis und Hertz ge-
blieben / daß ich auch nach vielen Jahren /
als ich die Concepte suchte in eine Ord-
nung zu bringen / dieses Concept nebst an-
dern / als die ich in Leipzig gehalten /
der ersten bey dem Beschluß des alten Jah-
res

res über Syr. 5, 24. 25. coll. Tob. 4. 20. 1695.
 it. über 1. Cor. 22. bey'm Beschluß des Jah-
 res 1697. vermisset/ ohne zu wissen/ wer es
 eigentlich bekommen hat. Will aber hie-
 mit herglichen gebethen haben/ mir solches
 um gewisser Ursachen willen zu kommen
 zu lassen/ wo sie noch übrig sind. Ich
 habe indeßen oft einen Vorsatz gefasset
 solche wieder zu entwerffen/ und zum
 Druck zu bringen. Wie schwer es mir
 aber ist/ schon ausgearbeitete Dinge/ noch
 einmahl auszuarbeiten/ hab ich auch hier
 aus gesehen. Indessen hab ich doch den
 Willen stets behalten/ und ob wohl auch
 etwas anders zu thun wäre/ so will doch
 solches nicht länger lassen anstehen/ sondern
 dieses Vornehmen auch suchen zu Ende
 zu bringen. Sonderlich da ist so viel Pa-
 radoxa Physica, Politica, als da ist necessaria
 ingratitude, wenn ihm Carolus V. einen
 Ximenem von sich schafft/ und Theologica
 die Zeiten Paradoxa machen/ nach Matth.

Vorrede.

24. und das Christliche schicken in die Zeit
nöthig ist Eph. 5. Rom. 12. Die äußerliche
Ordnung und Haupt-Sache weiß ich noch
wohl; Die Expressiones und Worte und
Ausdrückungen aber saß ich/ wie sie Gott
bey meinem izigen Zustand des Gemüths
und Christenthums geben wird. Gott
aber lege auch hierauff einen Seegen um
Jesu Christi Willen/ Amen!



Die